



KULSEN & HENNIG

DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

In dieser Ausgabe:

Neues aus Berlin & Winterthur

Vom Lesen, Staunen und Sortieren

So schön kann Lesen sein!

Aus unserem Sortiment: Champagnerfarbene Diamant-Rosen

Rund um Naturfarbene Diamanten

Noel Holly - Meister der Inszenierung

Rekordverdächtige Diamond Boots

Für Sie in Basel gesehen - Graff's Hallucination

Fancys für ein Leben?

Aus der Gemmologie

Mit dem Sortoscope auf Einkaufstour

Neues aus Berlin & Winterthur

Vom Lesen, Staunen und Sortieren

Sehr geehrte Kunden und Leser, liebe Freunde,

Der Frühling ist da und manch ein Projekt ist zu seiner Vollendung gekommen. Wir freuen uns, Frau Tanja Fischer in unserem Schweizer Team begrüßen zu können.

Auch die mobile Bibliothek ist fertiggestellt! Freuen Sie sich mit uns über lachende Kinderaugen. Die Welt der Diamanten ist voller Überraschungen. Sollte in Ihrem Kleiderschrank also noch das eine, das wirklich extravagante Paar Stiefel fehlen - wir haben da eine exklusive Empfehlung für Sie. Dazu könnte auch eine ungewöhnliche Uhr passen, die wir für Sie auf der Baselworld 2014 für Sie entdeckt haben.

Sie wissen, unsere Leidenschaft gehört den Naturfarbenen Diamanten und daher freut es uns besonders, dass sich Brautpaare immer häufiger für die farbigen Schönheiten als Symbol ihrer ganz persönlichen Lebenseinstellung entscheiden. Und weil unsere Leidenschaft den Naturfarbenen Diamanten gehört, laden wir Sie ein, uns auf einer unserer Einkaufstouren zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Juliane Hennig
Ihr KULSEN & HENNIG Team

Dominik Kulsen
Ihr DOMINIK KULSEN Team



So schön kann Lesen sein!

In unserem Newsletter Nr. 17 berichteten wir Ihnen von dem Engagement, dem Erfindungsreichtum und der Begeisterung, mit denen sich die Monteure der Werkstatt Arrow Coach an den Umbau des - mit unserer Spende finanzierten - Tata ACE zu einer mobilen Kinder- und Jugendbibliothek machten.

Heute können wir Ihnen – nicht ganz ohne Stolz – zeigen, wie liebevoll die Vision Madhan Mohans, Gründer und Leiter der Regenboog India Foundation in die Realität umgesetzt wurde.

Die erwartungsvolle Spannung und Freude auf den Gesichtern der Kinder sprechen für sich!



Sehen Sie selbst...

Aus unserem Sortiment: Champagnerfarbene Diamant-Rosen

Wussten Sie, dass Rosenschliffe in früheren Jahrhunderten zu den beliebtesten Diamantschliffen zählten? Heute schätzen Schmuckdesigner besonders den antiken Charme der flachen Diamant-Rosen, die sich sehr gut für filigrane Schmuckkreationen mit geringer Materialstärke eignen.

Aus unserem Lager bieten wir Ihnen Champagnerfarbene Rosen in verschiedenen Formen und Tönungen in Größen von 1,80–5,50 mm an.

Wenn Sie sich für unsere Diamant-Rosen interessieren, nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Unser Büro in Berlin/Deutschland

E-Mail: info@kulsen-hennig.com

Telefon: +49 (0)30 400 55 93 0

Unser Büro in Winterthur/Schweiz

E-Mail: info@dominikkulsen.com

Telefon: +41 (0)52 212 24 40



Rund um Naturfarbene Diamanten

Noel Holly - Meister der Inszenierung

Haben Sie schon einmal versucht, einen Naturfarbenen Diamanten zu fotografieren? Dann wissen Sie, wieviel Geduld, technisches Wissen und fotografisches Können notwendig sind, um die Feinheiten der farbigen Schönheit einzufangen.

Weil wir das auch wissen, möchten wir an dieser Stelle Noel Holly, einem der erfahrensten und kreativsten Photographen Pinkfarbener Diamanten unsere Anerkennung aussprechen. Noel Holly verstarb im Februar dieses Jahres im westaustralischen Perth im Alter von 71 Jahren.

Noel Holly setzte die begehrten Fancy Pinks des alljährlichen Argyle Pink Diamonds Tenders auf faszinierende Weise in Szene. Gemeinsam mit Ray Sparvell, PR-Mann der Argyle Diamond Mine von 1986-1992, begann Noel Holly im Jahr 1987 seine Arbeit und erschuf legendäre Aufnahmen, die bis heute nichts von Ihrer Faszination verloren haben.



[Sehen Sie selbst...](#)

Rekordverdächtige Diamond Boots

Das Antwerpener Luxus Mode Label A.F. Vandevorst präsentierte am 4. Dezember 2013 auf der *Business of Design Week* in Hong Kong ein atemberaubendes Paar Diamantstiefel. Die Stiefel sind das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen A.F.Vandevorst, dem Antwerp World Diamond Centre (AWDC), dem Flanders Fashion Institute und Diarough, einer der führenden Antwerpener Diamantkompanien.

Die Stiefel mit Paisley Muster werden von 39.083 Diamanten geschmückt. Diarough/Uni-Design stellte die Steine mit einem Gesamtgewicht von 1550.00 ct zur Verfügung. Der größte Teil der eingesetzten Diamanten sind champagnerfarben und grau. Für die Gestaltung des A.F. Vandevorst Logos verwendeten die Designer extrem seltene pinkfarbene Diamanten.

Ein Team von Goldschmieden setzte die Diamanten in der Uni-Design Fertigungsanlage in insgesamt 4783 Gramm Gold ein. Der gesamte Herstellungsprozess, vom Entwurf und der Produktion der Stiefel, der Auswahl, Sortierung und dem Transport der Diamanten bis zum Fassen brauchte 30.000 Arbeitsstunden.

Am 4. Dezember hatte die chinesische Künstlerin Yi Zhou die Ehre, die brillanten Stiefel in einem der edelsten Restaurants Hong Kongs vor der belgischen Königin, dem Ministerpräsidenten von Flandern und vierhundert ausgewählten Gästen zu präsentieren.

Sie sind interessiert? Die Stiefel in der europäischen Schuhgröße 39 sind für USD 3.188.000 erhältlich.



Für Sie in Basel gesehen - Graff's *Hallucination*

Nein, es war keine Sinnestäuschung: Tatsächlich präsentierte der britische Juwelenhändler Graff Diamonds bei seinem ersten Auftritt auf der Baselworld eine Aufsehen erregende Schmuckuhr, verziert mit über 110 ct Naturfarbenen Diamanten - ein Potpourri an Farbigkeit.

Designer, Goldschmiede und Gemmologen hatten das Schmuckstück nach den Inspirationen von Laurence Graff entwickelt, für den sich damit einer seiner Diamanträume erfüllt. Für Graff ist die *Hallucination* ein Symbol seiner Passion für Naturfarbene Diamanten.

Der Preis der Uhr - und an dieser Stelle könnte man sich fragen, ob man nicht doch einer Halluzination erliegt:

USD 55.000.000!

Die Dame, die sich die *Hallucination* leistet, wird sicher der Zeit große Wertschätzung entgegenbringen und eine ebenso große Leidenschaft für farbige Diamanten haben.



Fancys für ein Leben?

Naturfarbene Diamanten sind aus dem Schmuckdesign nicht mehr wegzudenken und wir sind immer wieder fasziniert von der Vielfalt der Schmuckkreationen, in denen wir unsere Diamanten verarbeitet finden.

Stets auf der Suche nach Beispielen, haben wir uns die Frage gestellt, ob Naturfarbene Diamanten eigentlich auch für Verlobungs- und Trauringe ein Thema sind.



[Lesen Sie mehr...](#)

Aus der Gemmologie

Mit dem Sortoscope auf Einkaufstour

Wenn Kunden uns fragen, warum unsere Naturfarbenen Diamanten einen höheren Karatpreis haben als die anderer Händler, können wir darauf guten Gewissens antworten:

Weil unsere Ware handverlesen ist.

Wie genau dieses „Handverlesen“ vor sich geht, möchten wir Ihnen heute beschreiben.

[Lesen Sie mehr...](#)



Unseren nächsten Newsletter erhalten Sie im September 2014.

Die bereits erschienenen Newsletter finden Sie in unserem [Newsletter-Archiv](#).

KULSEN & HENNIG GbR | Postfach 2 10 63 | 10122 Berlin | T +49 (0)30 400 55 93 0
www.kulsen-hennig.com | info@kulsen-hennig.com

DOMINIK KULSEN AG | Postfach 2033 | 8401 Winterthur | T +41 (0)52 212 24 40
www.dominikkulsen.com | info@dominikkulsen.com



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Neues aus Berlin & Winterthur

So schön kann Lesen sein!

Das Projekt der Regenboog India Foundation „Mobile Kinder- und Jugendbibliothek“ begann mit einem Motorrad, auf dem Bücher in einer blauen Plastikkiste zu den Abendschulen gebracht wurden. Eine Autorikscha sollte das Motorrad ersetzen, doch in Monsunzeiten hätte auch sie nicht genügend Schutz für die Bücher geboten. Die Lösung war der Umbau eines Kleintransporters (Tata ACE) zur Bibliothek.





KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014





KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

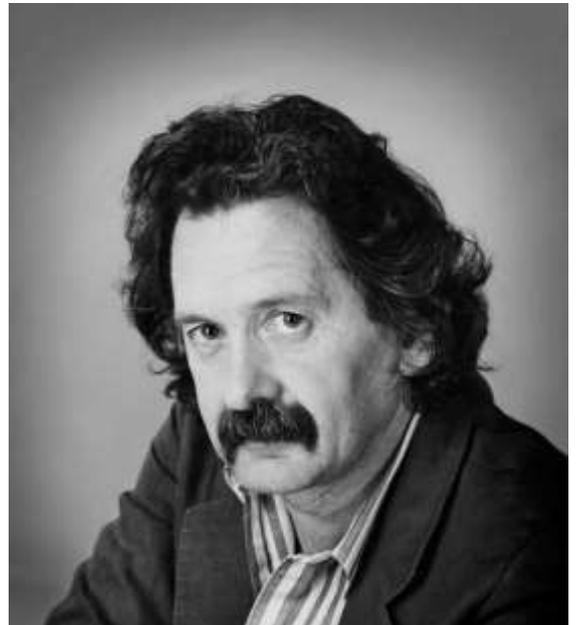
06/2014

Rund um Naturfarbene Diamanten

Noel Holly – Meister der Inszenierung



© Rio Tinto



Noel Holly. © Illustrations 291



© Rio Tinto



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014



© Rio Tinto



© Rio Tinto



© Rio Tinto



© Rio Tinto



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Rund um Naturfarbene Diamanten

Fancys für ein Leben?

In der allgemeinen Vorstellung gilt der farblose (weiße) Brillant nach wie vor als das Symbol für eine lebenslange Gemeinschaft. Den ersten Verlobungsring mit einem farblosen Diamanten verschenkte Erzherzog Maximilian von München im Jahre 1477 an Maria von Burgund - die Geburtsstunde einer bis heute andauernden Tradition.

In den USA ist der Verlobungsring mit einem farblosen Solitärstein heutzutage sicher *der* Klassiker und man gibt dort durchschnittlich drei Monatsgehälter für ihn aus. In Europa liegt der Verlobungsring nach amerikanischem Vorbild seit einigen Jahren ebenfalls im Trend. Ähnliches ist bei Trauringen zu beobachten. Auch hier steht der farblose Brillant an erster Stelle.

Doch wird diese Entscheidung bewusst gegen Naturfarbene Diamanten getroffen? Wir konnten feststellen, dass die meisten Paare zunächst einmal gar nicht wissen, dass es Naturfarbene Diamanten überhaupt gibt. Häufig stellen Goldschmiede oder Juweliere mit einer ausgesprochenen Leidenschaft für diese seltenen Edelsteine den ersten Kontakt her. Sie vermitteln ihren Kunden eine Idee von der Seltenheit und Vielfalt der Diamantfarben und finden mit großer Sensibilität für die Persönlichkeiten ihrer Kunden die passenden Steine.

Atelier K. (Köln), Angela Katzy:

„Entscheidend ist die Vermittlung. Für mich sind weiße Diamanten oft zu hart in der Wirkung. Naturfarbene Diamanten, besonders Champagner- und Cognactöne harmonieren leichter mit den unterschiedlichen Hauttypen.“



Trauringe: 750er Weiß- und Rotgold, Baguette und Princess, cognacfarben.
© Atelier K. (Köln)



Verlobungsring:
750er Weißgold, Brillant 0.16 ct, Fancy Yellow.
© Rieger & Schnaas Goldschmiede (Tübingen)

„Bei der Auswahl von Steinen lassen sich unsere Kunden zunehmend gerne von den Vorzügen von Diamanten im Allgemeinen und Naturfarbenen Diamanten im Speziellen überzeugen. Wir denken die Bilder auf unserer Homepage sprechen für sich.“



Verlobungsring:
950er Palladium, Brillant 0.24 ct, Fancy Braun.
© Rieger & Schnaas Goldschmiede (Tübingen)

Rieger & Schnaas (Tübingen), Nicole & Dieter Schnaas:
„Hinsichtlich der Langlebigkeit, der vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten und natürlich nicht zuletzt durch die beispiellose Brillanz und Farbwirkung, haben wir selbst große Freude an Naturfarbenen Diamanten.“

Ob dann zum Beispiel ein heller Champagnerfarbener Brillant als Alternative zu einem farblosen akzeptiert wird, ist nicht zuletzt von der Aufgeschlossenheit der Paare und ihrer Bereitschaft abhängig, traditionelle Pfade zu verlassen.

Ist der Funke aber erst einmal übergesprungen, entscheiden sie sich für einen Naturfarbenen Diamanten in dem Bewusstsein seiner Einzigartigkeit – ein starkes Symbol für die zukünftige Gemeinschaft.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Zu den besonders beliebten Farben, die Paare für ihre Ringe wählen, zählen vor allem warme Brauntöne von hellem Champagner bis zu dunklerem Cognac, sonniges Gelb, zartes Pink sowie die dezenten Farbtöne Grau und Olive.

Form-Werk (Köln), Andreas Köther:

„Ich habe selber eine große Passion für Naturfarbene Diamanten und kann auch bei meinen Kunden eine zunehmende Offenheit dafür erkennen. Die Nachfrage nimmt zu.“



Verlobungsring: 750er Gelbgold, Turmalin, Pinkfarbene Brillanten. © Form-Werk (Köln)



Trauringe: 750er Gelbgold, Pinkfarbene Brillanten. © Form-Werk (Köln)

Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt), Kerstin & Wolfram Kneist:

„Wir schätzen an Naturfarbenen Diamanten ihren ungewöhnlichen Charakter und die einzigartige Vielfalt der Farben. Kunden, die großen Wert auf individuellen Ausdruck legen, brechen gerne mit der Tradition und entscheiden sich für diese ungewöhnlichen Steine.“



Trauringe: 750 Weißgold, Champagnerfarbener Prinzess. © Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt)



Trauringe: 18 Karat Gold, Ebenholz, Naturfarbener Brillant. © Schmuckmanufaktur Kneist (Darmstadt)

Goldschmiede Heike Crusius (Regensburg):

„Naturfarbene Diamanten haben eine geheimnisvolle und charmante Aussage. Für einen Verlobungsring biete ich gerne einen Brillanten in hellem Champagner als Alternative zum farblosen Diamanten an.“



Verlobungsringe: Brillanten in hellem Champagner. © Goldschmiede Heike Crusius (Regensburg)



Gold und Form (Meersburg), Freia & Martin Scheerer:

„Der "typische" Verlobungsring nach amerikanischem Vorbild (möglichst großer Diamant in möglichst wenig Ring) wird von unseren Kunden kaum nachgefragt. Vielmehr ist der Kunde auf der Suche nach einem individuellen Ring, der gut zu seiner Partnerin passt und der genau dies: "Du bist etwas Besonderes" ausdrückt.“



Verlobungsring: Silberring mit Weißgold und Grauen Brillanten. © Gold und Form (Meersburg)



Verlobungsringe: „Cosy Rings“ mit Cognacfarbenen Brillanten. © Gold und Form (Meersburg)

Tragkultur (Düsseldorf), Imke van der Voort & Anna Weiß

„Wir bieten unseren Kunden diese ungewöhnlichen Edelsteine gerne an, weil sie etwas ganz Besonderes sind. Wer einen Brillanten aber nicht das „Blinken“ will, ist begeistert von der warmen Eleganz Champagnerfarbener Diamanten.“



Links: Verlobungsring: Gelbgold, Weißgold, Champagnerfarbener Diamant Navette. Rechts: Verlobungsring: 750er Gelbgold, Champagnerfarbener Diamant Kissen. © Tragkultur (Düsseldorf)



Niessing (Vreden), Thomas Nünning

„Der Verlobungsring ist eindeutig im Kommen. Alternativ zu den farblosen Brillanten bieten wir unseren Kunden gerne Naturfarbene Diamanten an. Zum Beispiel harmonieren die warmen Farbtöne champagnerfarbener Diamanten besonders gut mit Rotgold. Aus unserem Sortiment sind Naturfarbene Diamanten nicht mehr wegzudenken.“



Niessing Spannring®: Rotgold, Champagnerfarbene Brillanten. © Niessing



Niessing Spannring® Everest: Platin, Brillant Fancy Yellow. © Niessing



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Zusammenfassend können wir feststellen, dass Naturfarbene Diamanten für Verlobungs- oder Trauringe zwar noch nicht im Trend liegen, dass sich aber eine zunehmende Offenheit der Kunden für die Schönheit dieser seltenen Diamanten beobachten lässt. Entscheidend ist dabei die Vermittlung ihrer einzigartigen Eigenschaften durch den Goldschmied oder Juwelier.

Eva Niemand (Berlin):

„Langlebigkeit und Vererbbarkeit sind sicher Argumente für Brautpaare, sich für farblose Diamanten zu entscheiden. Naturfarbene Diamanten aber sind mehr, nämlich nicht austauschbare Einzelstücke, die sich harmonisch mit dem Metall und den Trägern verbinden.“



Verlobungsring: 750er Roségold, Champagnerfarbene Brillanten. © Eva Niemand (Berlin)

Schmucklabor Matthias Frank (Berlin):

„Bei Verlobungsringen muss es meist der farblose Diamant sein. Kunden aber, die sowohl einen Diamanten aber auch etwas „Buntes“ in ihren Trauringen tragen möchten, sind begeistert von der farbigen Vielfalt Naturfarbener Diamanten.“



Verlobungsring: Pinkfarbener Brillant. © Schmucklabor Matthias Frank (Berlin)



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Aus der Gemmologie

Mit dem Sortoscope® auf Einkaufstour

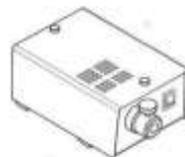
Wir betrachten es als unsere Aufgabe, unseren Kunden nur auserlesene Ware von höchster Qualität anzubieten. Das setzt eine genaue Begutachtung der uns angebotenen Diamanten voraus und unser wichtigstes Werkzeug dabei ist das Sortoscope®.

Das Sortoscope®

Das Sortoscope® der Firma Nossigem (Bonn) ist ein mikroskopisches Gerät, mit dem auf höchst effiziente Weise auch kleinste Diamanten nach Reinheit, Farbe und Schliff begutachtet und sortiert werden können. Die Ergebnisse sind sehr viel genauer und sicherer als mit der 10-fach vergrößernden Lupe. Eine speziell entwickelte Beleuchtungstechnik erlaubt es zudem, die Diamanten frei von Reflexionen zu untersuchen.



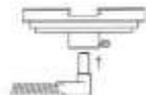
Mikroskopoptik binokular Stereo Zoom



Von links nach rechts: Kaltlichtquelle Nossigem Fiberlite, Glasfaserlichtleiter einarmig, voll flexibel, Kaltlichtreflektor-Halogenbirnen



Arbeitstisch und Anschluss für den Glasfaserlichtleiter



Von links nach rechts: Systemschlitten, Systemsortierschäufelchen, Tagelichtfilterscheibchen, feiner Pinsel, Systempinzette gebogen, Spitze superfein



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

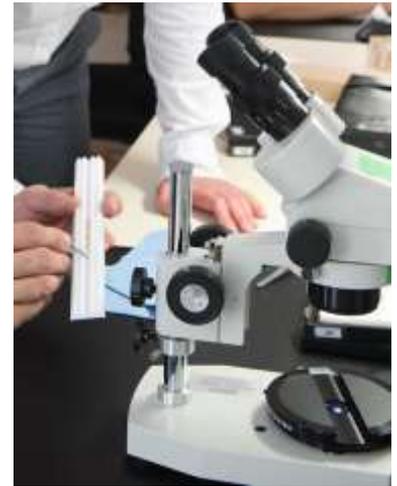
Newsletter Nr. 19

06/2014

Die Handhabung des Sortoscopes®

Der Anwender stellt das Gerät zunächst auf seine individuellen Bedürfnisse wie Höhe der Okulare, Sehschärfe und Augenabstand ein. Anschließend werden die Diamanten mittels einer Diamant-Schaufel vorsichtig auf der Sortierschiene (Systemschlitten) verteilt.

Die Sortierschiene wird in den drehbaren Arbeitstisch eingeschoben und von unten punktuell beleuchtet. Da die Schiene aus einem lichtdurchlässigen milchigen Material besteht, streut sie das Licht, so dass ein sanftes Lichtfeld mit sehr geringem Reflexionsgrad entsteht. Die Steine können nun einzeln begutachtet werden.



Der Einkauf

Für die Zeit unseres Einkaufs beziehen wir ein Büro, zum Beispiel in Antwerpen, in dem wir unsere Händler treffen. Unsere Ausstattung besteht aus Diamant-Sieben, Diamant-Schaufeln, Pinzetten unterschiedlicher Stärke sowie dem Sortoscope®. Idealerweise sind an der Auswahl der Diamanten mindestens zwei Personen beteiligt – eine, die die Sortierschienen vorbereitet und eine, die die Diamanten unter dem Sortoscope® begutachtet.

Wenn uns ein Händler zum Beispiel 100.00 ct braune Pavé-Ware mit Diamanten von 0,8–2,7 mm Durchmesser anbietet, sieben wir zunächst Partien mit möglichst einheitlichen Größen in den gängigen Abstufungen heraus – beginnend mit 0,8–1,25 mm. Auf diese Weise muss bei der Arbeit am Sortoscope® die Fokussierung nicht ständig von groß zu klein oder von klein zu groß verändert werden.

Anschließend werden die Steine mittels einer Diamant-Schaufel in gleichmäßigen Abständen auf den Sortierschienen verteilt und gedreht. Zwar ist das Profil der Schiene so gearbeitet, dass sich die Steine laut Hersteller nach mehrfachem leichtem kreuz- oder längsweisem Rütteln mit den Tafeln nach oben drehen sollten, doch in der Realität müssen viele Steine mit der Pinzette umgedreht werden.

Das bedeutet bei Diamanten mit einem Durchmesser von 0,8 mm eine große Herausforderung und erfordert viel Zeit, Geduld, Geschick und Erfahrung. Sind einige Schienen vorbereitet, beginnt die Begutachtung unter dem Sortoscope®. Dieser Vorgang – also das Vorbereiten der Sortierschienen und die Begutachtung der Diamanten wiederholt sich so oft, bis die gesamten 100.00 ct gesichtet sind.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Unsere Auswahlkriterien

Wir achten bei der Auswahl der Diamanten darauf, dass sie keine äußeren Beschädigungen wie zum Beispiel ausgefranzte Rundisten, Risse oder Kerben aufweisen. Da sich unfertige oder schlecht ausgeführte Schlifflinien negativ auf die Brillanz auswirken, achten wir auf gute Proportionen. Steine mit zu hohen Oberteilen, zu großer Tafel oder zu dicker oder dünner Rundiste werden aussortiert. Gleichzeitig wird die Reinheit jedes einzelnen Steins ebenso streng begutachtet wie die Qualität der Farbe.

Grundsätzlich fallen alle Diamanten mit starken Mischfarben oder schmutziger Wirkung durch unser Qualitätsraster. Bei braunen Diamanten sind es häufig grau- oder grünstichige Steine. Olivfarbene dürfen weder zu gelb noch zu braun sein.

Bei gelben Diamanten achten wir darauf, dass keine bräunlichen, grünlichen und gräulichen Nebenfarben erscheinen und bei grauen Diamanten sortieren wir die gelb-, grün- und braunstichigen aus.

Von der gesamten gesichteten Ware entsprechen am Ende maximal 10% unseren Qualitätskriterien.



Beschädigte Kalette



Starke Einschlüsse



Beeinträchtigung der Brillanz durch eine zu große Tafel



Dieser Brillant entspricht unseren Qualitätskriterien

Die Preise

Beim Kauf von Kleinware werden drei Preiskategorien unterschieden. Nimmt man das gesamte Lot, so zahlt man einen niedrigeren Wholesale-Price. Entscheidet man sich für einen unsortierten Teil des Lots, wird ein höherer Preis, der Cut-Price angesetzt. Da wir die besten Steine aus einem Lot auswählen, gilt für uns der höchste, der Selection-Price.

Dieser schlägt sich natürlich auf unsere Verkaufspreise nieder. Unsere Kunden können aber auch sicher sein, Naturfarbene Diamanten von auserlesener Qualität zu bekommen.